

G E M E I N D E B R I E F

der Evang. - Luth. Kirchengemeinde Weißenhorn

Mal/Juni

1961

Liebe Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde!

Ein Bote Ihrer evangelischen Kirchengemeinde kommt Ihnen heute zum ersten Mal ins Haus. In regelmäßigen Abständen, so ungefähr alle zwei Monate wird er in Zukunft wiederkommen.

Was soll dieser Brief? Er möchte eine kleine Verbindung sein zwischen Ihrem Haus und der evangelischen Kirchengemeinde, der Sie angehören. Wir leben in der Diaspora, als evangelische Minderheit zwischen einer Mehrheit von katholischen Christen. Gerade darum ist es notwendig, daß wir uns als evang. Christen besinnen auf die Begründung unseres Glaubens im Evangelium, in der Frohen Botschaft von Jesus Christus als unserem Heiland und Herrn. Wir betrachten darum in diesen Gemeindebriefen jedesmal ein Stück aus der Bibel.

Zugleich möchten Ihnen diese Gemeindebriefe eine Lebenshilfe sein, daß Sie fröhlich Ihres Glaubens leben. Sie möchten Ihnen helfen zur

Einübung in das Christentum,
möchten Ihnen Ratschläge geben, wie denn dieser Christenglaube nun eigentlich gelebt werden kann.

Weil es Christenglauben nicht geben kann ohne die Gemeinschaft mit anderen Christen, darum gibt Ihnen dieser Gemeindebrief auch Auskunft über das Leben der Christen in Ihrer Gemeinde. Die Brüder und Schwestern in unserer Kirchengemeinde gehen uns wohl etwas an. Sie haben den gleichen Vater im Himmel. Sie haben den gleichen Jesus Christus zum Bruder. Das verbindet uns als Christen in einer Gemeinde zu einer geistlichen Bruderschaft. Deswegen sollen Sie in diesen Gemeindebriefen etwas hören von dem, was in unserer Gemeinde Anlaß zur Freude und Anlaß zur Sorge gibt.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, etwa in einer stillen halben Stunde am Sonntagabend, dann falten Sie doch bitte auch die Hände und beten für die Anliegen Ihrer Gemeinde. Beten Sie, daß Gottes Werk unter uns, an einem jeden Einzelnen unter uns geschieht. Alle, die in dieser Gemeinde arbeiten, brauchen die Fürbitte der ganzen Gemeinde.

Auf einem besonderen Blatt sind jeweils die Gottesdienste der kommenden zwei Monate vermerkt. Deshalb wäre es gut, wenn Sie den Gemeindebrief an einer Stelle aufbewahren würden, wo Sie in immer wieder zur Hand nehmen können. Wir haben nämlich bei den Gottesdiensten jeweils den Predigttext mit vermerkt. So können Sie vor oder nach dem Gottesdienst Ihre Bibel aufschlagen und den Predigttext überdenken.

Soviel zur Vorstellung unseres Gemeindeboten. Möge er eine Hilfe sein zum Zusammenwachsen unserer Gemeinde!

Herzlich grüßt Sie Ihr Gemeindepfarrer

Siegfried Hiller

Evang. - Luth. Pfarramt Weißenhorn, Kaiser-Karl-Str. 8, Tel. Weißenhorn 568